

TOP 3 Schwerpunkt: „Rheindeiche und Rheinauen in Düsseldorf“

– Information und Diskussion zu dem Projekt der BUND-Kreisgruppe „Entwicklung der Auen am Rhein in Düsseldorf“

Referent: Klaus Kurtz

Zu dem von ihm initiierten und geleiteten Projekt stellte Klaus Kurtz den Stand der Überlegungen und die bisher unternommenen Schritte der Kreisgruppe vor und gab einen Ausblick über weitere Möglichkeiten. Ziel des Referats war es zu erfragen, ob das Projekt beim Fachforum auf Interesse stößt.

Kurtz ging auf die Situation des Deichvorlandes in Himmelgeist, Lohausen und Volmerswerth ein und stellte ihnen die Urdenbacher Kämpe als eine vom Hochwasser geformte Auenlandschaft gegenüber. In Himmelgeist und Lohausen kann die Rückverlegung der Deiche Retentionsräume für Hochwasser schaffen; mögliche Trassen werden von der Stadt aktuell noch untersucht. Das Potenzial vor allem in Lohausen ist groß, strittig ist die Eigentumsfrage mit den damit verbundenen Kosten. In Volmerswerth immerhin ist das Gebiet in öffentlicher Hand.

Die aktuelle Diskussion um die Rückverlegung von Deichen bietet nach Ansicht der BUND-Kreisgruppe neue Möglichkeiten für den Naturschutz entlang des Rheins, insbesondere im Deichvorland. In der Urdenbacher Kämpe, die nie eingedeicht wurde und regelmäßig bei Hochwasser überschwemmt wird, sind Reste eines ursprünglichen Auwaldes erhalten, wenn auch die Landschaft größtenteils von menschlicher Nutzung geprägt ist. Wie eine Renaturierung durch Wiedervernässung wirkt, ist am Altrheinarm zu beobachten. Nach Durchstich eines Dammwegs hat sich das Wasser des Garather Mühlenbaches einen neuen Weg im alten Rheinbett gesucht; innerhalb von zwei Jahren sei die Artenvielfalt dort „explodiert“. Um auch an anderen Stellen eine ökologische Aufwertung zu initiieren, führt die Kreisgruppe Gespräche mit Organisationen der Zivilgesellschaft und Behörden; geplant ist eine öffentliche Fachveranstaltung zum Thema.

Der Sprecherrat und die anwesenden Teilnehmenden des Fachforums zeigten sich gerne bereit, dieses Vorhaben zu unterstützen. Die BUND-Kreisgruppe wird das Fachforum über die weitere Planung informieren und sich weiter über die Möglichkeiten der Zusammenarbeit austauschen.

In der Diskussion im Plenum wurden u.a. die immerhin rund 20.000 Bäume auf den Deichen thematisiert. Diese werden in Düsseldorf nur aus Alters- oder ähnlichen Gefährdungsgründen gefällt, es wird dann aber kein Ersatz nachgepflanzt. Anders sei dies in den Niederlanden, dort gelten Bäume als Teil des Hochwasserschutzes. Weiter wurde darauf hingewiesen, dass laut der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) ein „guter Zustand“ der Gewässer herzustellen sei, Deutschland die Umsetzungsfrist aber verlängert habe. Eine Rheinvertiefung z.B. würde der WRRL widersprechen. Inzwischen habe die BASF schon ein leichtgängiges, flaches Binnentankschiff entwickeln und bauen lassen, das an Niedrigwasser angepasst sei.

(Auszug Protokoll 260. Sitzung des Fachforums, Lika Weingarten)